Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 20 (1930)

Heft: 41

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bilderschau der Berner Woche

Mürren mit Eiger. Phot. E. Gyger, Adelboden.

Schweizer Heimarbeit

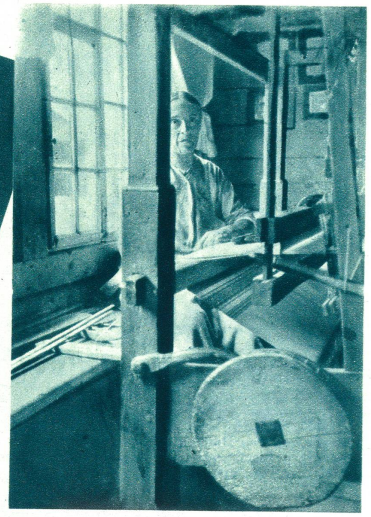
HOLZSCHNITZEREI

Spitzenklöpplerin von Lauterbrunnen.
Phot. W. Schweizer, Bern.

Bergbauern
Phot. W. Schweizer, Bern.

Schnitzerarbeit: Springende Rehe. Phot. W. Schweizer, Bern.

Handorgler Phot. W. Schweizer, Bern.

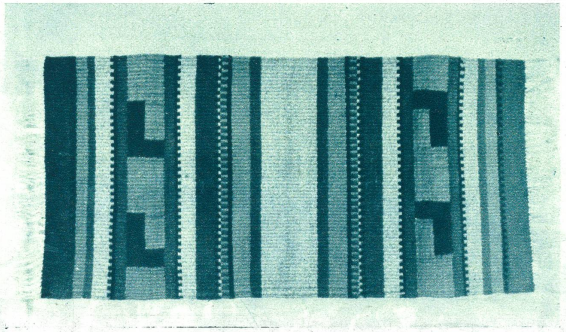


Handweberin im Haslital.
Phot. W. Schweizer, Bern.

Geklöppelte Spitzen aus Lauterbrunnen.

Phot. W. Schweizer, Bern.

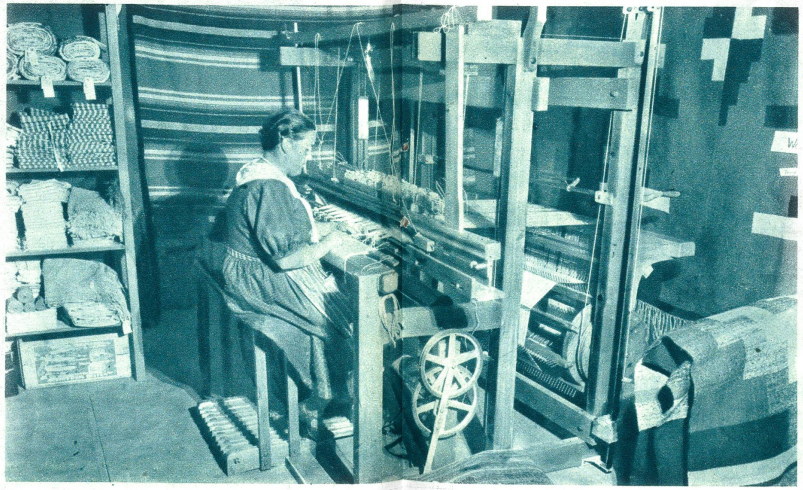
Schnitzler an der Arbeit
Phot. Schweizer, Bern.



Handgewobener Schafwoll-Teppich.
Phot. W. Schweizer, Bern.

Schweizer Heimarbeit! Sie wird im ganzen Land herum gepflegt. Die Tätigkeiten sind in den einzelnen Landesgegenden verschieden. Aber sie begrenzen sich doch überall auf ganz bestimmte Zweige des Gewerbefleißes und der kunstgewerblichen Arbeit. Die Handfertigkeit spielt dabei eine wichtige Rolle, die Maschine überwiegt noch nicht in dem Maße, wie im großgewerblichen Fabrikbetrieb. Auch sind es zumeist die altherkömmlichen Erzeugnisse, die in der Heimarbeit hergestellt werden: Es wird gestrickt, geflochten und gewoben, geschnitzt, geformt, gebastelt und geschmiedet. Besonders eifrig ist diese Heimarbeit, die in ihrer Eigenart zugleich eine währschafte Heimarbeit ist, jederzeit im Berner Oberland gepflegt worden. Das Berner Oberland ist ein Berg- und Bauernland. Das Volk ist besinnlich und zu allerlei geschickt. So sind die Oberländer Schnitzer seit langem weltbekannt. Die Holzschnitzerei ist gutes Handwerk, oft sogar gute Kunst, von echten Künstlern ausgeübt, wie die Werke von Hans Huggler in Brienz, den unsere Leser hier an der Arbeit sehen, das beweisen. Im Oberhaslital ist die Handweberei zu Hause, während in den Tälern von Lauterbrunnen und Grindelwald die Spitzenklöppelei den kleinen Leuten Verdienst bringt. Heute finden weit über tausend Personen in diesen ländlichen Kleinindustrien Verdienst, der nicht Haupteinnahmequelle, sondern Nebenverdienst, Füllarbeit ist, abgesehen von einem Teil der Holzschnitzerei und der Töpferei.

Berner Häuschen im Tal von Gsteig.
Phot. A. Klopfenstein, Adelboden.

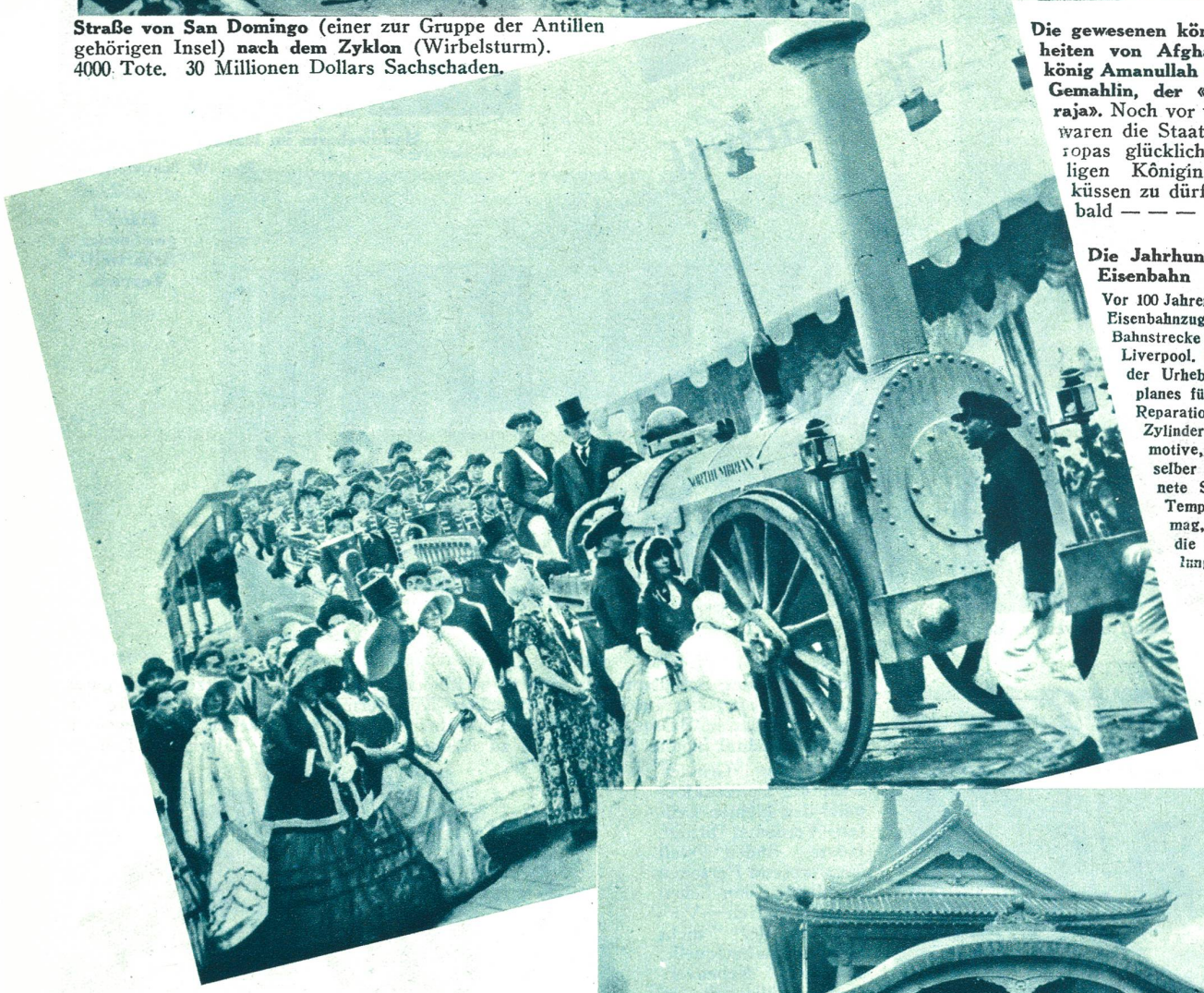


Am Webstuhl.

Berner Häuschen bei Wengen.
Phot. J. Gaberell, Thalwil.

Straße von San Domingo (einer zur Gruppe der Antillen gehörigen Insel) **nach dem Zyklon** (Wirbelsturm). 4000 Tote. 30 Millionen Dollars Sachschaden.

Die gewesenen königlichen Hoheiten von Afghanistan: Exkönig Amanullah mit Sohn und Gemahlin, der «schönen Suraja». Noch vor wenig Jahren waren die Staatsmänner Europas glücklich, der damaligen Königin die Hand küssen zu dürfen. Ach, wie bald — — —



Die Jahrhundertfeier der Eisenbahn in England.

Vor 100 Jahren fuhr der erste Eisenbahnzug auf der ersten Bahnstrecke Manchester—Liverpool. General Dawes, der Urheber des Dawesplanes für die deutschen Reparationszahlungen, im Zylinder auf der Lokomotive, die ihm wohl selber als das geeignete Symbol für das Tempo erscheinen mag, in welchem die Reparationszahlungen eingehen.

Bild rechts:

Zur Erinnerung an das Erdbeben in Japan vor sieben Jahren wurde ein großer **Pagode-Tempel** errichtet an der Stelle, wo 30,000 Menschen in Tokio den Tod gefunden haben. Das Bild wurde bei der Einweihung des Tempels aufgenommen.